

Wird unsere Uni bald kaputt gespart?

In Großbritannien, Österreich und den Niederlanden ist es bald soweit. Auf Kosten der Universitäten und der Studierenden werden die horrenden Staatsschulden abgebaut. Wie ist die Situation in Bremen? Werden auch hier unsere Hochschulen und Universitäten bald in Grund und Boden gespart?

Bremen als Schuldenmeister

Die finanzielle Lage Bremens ist schlecht. Der Schuldenmeister unter den Bundesländern muss in den nächsten 10 Jahren über 1 Milliarde Euro einsparen. Außerdem darf die Hansestadt durch die gesetzlich verankerte „Schuldenbremse“ keine neuen Schulden machen, trotz Wirtschaftskrise und trotz steigender Preise und Tarife.

Die Finanzierung der Universität Bremen steht dementsprechend gewaltig unter Druck. Die jährlichen 7,5 Millionen zusätzlich zum Hochschulpakt reichen bei Weitem nicht aus. Besonders nicht in Anbetracht der rasant ansteigenden Studentierzahlen wegen des doppelten Abitur-Jahrgangs und der Aussetzung der Wehrpflicht. Von den dazu gehörigen schlechteren Studienbedingungen ganz zu schweigen.



Wie wird der Senat und die Bremische Bürgerschaft mit der „Schuldenbremse“ umgehen?

Verdeckte Politiker

Die Regierungsparteien Bremens verhalten sich in der Finanzfrage (noch) verdeckt. Weder die SPD noch die Grünen können in ihren Wahlprogrammen für die kommende Bürgerschaftswahl überzeugend darlegen, wie sie die angespannte finanzielle und personelle Lage entschärfen wollen. Gemeinsam wollen wir die PolitikerInnen in die Verantwortung ziehen. Damit eben nicht genau das passiert, was in anderen Ländern stattfindet: Schuldenabbau auf Kosten der StudentInnen. Der AStA bleibt am Ball. Wir hoffen ihr auch.

Was wird besser für uns? - eine Zwischenbilanz der Gespräche mit dem Rektorat



Lena Graser und Nils Steffen engagieren sich in den Gesprächen mit der AGU und dem Rektorat

Mehr Praxisanteile, kostenlose Sprachkurse und ein besseres PABO. Das waren nur drei von vielen Forderungen, die aus den Protesten 2009 und aus den Ergebnissen der AG Umfrage hervorgegangen sind. Lena Graser, Referentin für Hochschulpolitik, und Nils Steffen, Referent für Studium & Lehre, haben eine Reihe dieser Forderungen in den letzten Wochen mit dem Rektorat diskutiert. Ein Interview.

AStA Aktuell: Auf Basis der Studierendenbefragung der AG Umfrage gab es bis jetzt drei Gespräche mit dem Rektorat. Wie empfand ihr die Verhandlungsatmosphäre?

Nils Steffen: „Insgesamt kann ich die Gespräche als offen bezeichnen; allerdings an manchen Stellen eher unverbindlich. Bei Themen, wie beispielsweise der Studienplatzgarantie für die Masterprogramme, gab es leider keine Fortschritte.“

Lena Graser: „Auffällig war, dass immer wieder betont wurde, wie viel an den Fachbereichen hängen bleibt: Die jeweiligen Dekane und das Rektorat schieben sich den Ball offensichtlich gerne gegenseitig zu. Nichtsdestotrotz gab es überraschend viele Zusagen, die von Mal zu Mal konkreter wurden.“

AStA Aktuell: Um welche Zusagen handelt es sich?

Nils: „Die verbindlichsten Zusagen gab es über die Praxisanteile. Aus den Ergebnissen der Umfrage wurde deutlich, dass sich viele Studierende mehr Praxisanteile in ihrem Studium wünschen. Das wird jetzt angestoßen. Projekte mit Studierenden wie beispielsweise die „szenischen Lesun-

gen“ im Studiengang Geschichte könnten künftig systematisch aus noch zu klärenden Töpfen gefördert werden. Darüber hinaus soll das Angebot von „Soft-Skills“-Veranstaltungen vergrößert werden, also z.B. Zeit- oder Projektmanagement.“

AStA Aktuell: Laut den Ergebnissen der AG Umfrage wird PABO von den wenigsten Studierenden wirklich geschätzt. Wird sich an dem System PABO etwas ändern?

Lena: „Es wird auf jeden Fall deutlich mehr Personal im Zentralen Prüfungsamt geben. PABO selbst soll benutzerfreundlicher werden und wird zur Zeit in einigen Studiengängen getestet. Für all diese Veränderungen muss leider an anderer Stelle gespart werden. Wir werden uns diesen Sparvorgang natürlich ganz genau anschauen.“

AStA Aktuell: AStA-Recherchen zufolge ist die Uni Bremen einsame Spitze was die Kosten der freiwillig besuchten Fremdsprachenkurse betrifft...

Lena: „...und das wird sich hoffentlich bald ändern! Obwohl das Rektorat erst mauerte, haben wir doch eine generelle Zustimmung für eine „AbsolventInnen-Prämie“ erreicht. Sprich: Sobald man den Kurs bestanden hat, kriegt man einen Teil des Geldes zurück. Auch eine generelle Gebührensenkung steht zur Diskussion. Ob das kostendeckend ist, wird gerade überprüft.“

AStA Aktuell: War der Raummangel an der Universität auch ein Thema der Gespräche?

Nils: „Ja, aber eine richtige Lösung haben wir noch nicht finden können. Ein Tool soll es künftig möglich machen, überfüllte und wenig besetzte Räume ohne großen Aufwand an das Raumbüro zu melden, damit es zeitnah einen neuen Raum gibt. Freie Räume für Lern- und Hochschulgruppen sollen auf einer Website gelistet werden. Die Studis sollen endlich einen Überblick über die Raumsituation erhalten und ihre Möglichkeiten nutzen können.“

Lena: „Was tatsächlich von den Versprechen umgesetzt werden kann, wird man nach dem ersten Evaluationsgespräch mit dem Rektorat und der AGU Anfang dieses Jahres beurteilen können. Aber wir sind hoffnungsvoll. Es hat sich gezeigt, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten können.“

Zusagen des Rektorats: Das Wichtigste im Überblick

1. Wenn die Studiengänge künftig **Prüfungs- und Studienordnungen** beim Rektor zur Genehmigung einreichen, soll das studentische Votum des Fachbereichs bzw. der Studienkommission gesondert und mit Begründung ausgewiesen werden. Die Studierenden erhalten damit auch Einfluss auf der Ebene der Genehmigung.
2. Im Sommer 2011 wird es einen **Tag der Lehre** geben, an dem alle Statusgruppen gemeinsam über die Flexibilisierung der BA-/MA-Studiengänge (auch: Teilstudiengänge) diskutieren werden.
3. Das **Projektstudium** wird gefördert. Zum einen wird

- das Rektorat eine entsprechende Qualitätsempfehlung an die Fächer herausgeben. Zum anderen wird es wahrscheinlich eine Förderungsmöglichkeit für besonders praxisorientierte Projekte geben, um diese Art der Lehre besser auszustatten und somit für Lehrende und Studierende attraktiver zu machen. Auch der Berninghausen-Preis erhält ggf. eine Förderlinie für Projekte.
4. Das Angebot der **General Studies** soll systematisch im Bereich der Berufsorientierung und -vorbereitung ausgebaut werden.
5. Das Rektorat entwickelt zusammen mit dem ZMML

- (Zentrum für Multimedia in der Lehre) ein Tool, mit dem die Studierenden am Anfang eines Semesters die möglichen Über- und Unterauslastungen melden können, um kurzfristig eine **angemessene Raumverteilung** sicherzustellen und eine Überbelegung auszuschließen.
6. Eine Website soll künftig die **freien „Lernräume“** an der Uni ausweisen.
7. Für **Fremdsprachenkurse** wird eine AbsolventInnen-Prämie geprüft. Ggf. können die Studierenden nach bestandener Prüfung einen Teil des Geldes erstattet bekommen.

ASTA AKTUELL

Drama für alle!

Mitmachen und Karten gewinnen!



Ehre, Geld, und die schöne Minna. Darum dreht es sich im Lustspiel „Minna von Barnhelm“ oder das Soldatenglück“. Das Theater Incognito hat die berühmte Komödie aus dem 18. Jahrhundert aktualisiert und spielt diese im Februar 2011 im Theatersaal der Universität Bremen. Termine: 4./5./8./9./11./12. und 15. Februar 2011. Weitere Informationen findet ihr auf www.theaterincognito.de!

Der AStA verlost 25 x 2 Eintrittskarten!

So geht's: Uns interessieren eure Meinungen und eure Ideen! Insbesondere zu der Frage: **Wie kann unser Studium flexibler und „studierbarer“ werden? Wo liegen die Probleme und wie kann man sie lösen?** Mailt uns eure kreativen Kommentare und Lösungsvorschläge einfach an studium@asta.uni-bremen.de!

Wer uns bis zum **20. Januar 2011** schreibt, nimmt automatisch an der Verlosung für die Karten teil. Die GewinnerInnen werden noch in diesem Monat benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eure Ideen werden wir anonymisiert in die Gespräche mit der Unileitung einbringen bzw. mit den entsprechenden Stugen diskutieren -- und natürlich auf www.asta.uni-bremen.de veröffentlichen.

LAK – Zeit für ein hochschulübergreifendes Treffen!

Landesastenkongressen (LAK) oder Landesastentreffen (LAT) gibt es in fast allen Bundesländern; wie oft man sich trifft und in welcher Form, ist dabei ganz unterschiedlich. Die ASten können sich auf diesen Treffen kennenlernen, vernetzen und vor allem hochschulübergreifende zusammenarbeiten. Am 8.12. fand nach langer Zeit – auf unser Einladen hin – die LAK Bremen statt, zu der alle Bremer Hochschulen kamen: die Hochschule für Künste, Hochschule Bremen und Bremerhaven, die Uni und die Jacobs University – in dieser Zusammenstellung ein erstmaliges Treffen!

Entsprechend groß war auch unsere Tagesordnung und das Bedürfnis, sich auszutauschen; von kultureller Zusammenarbeit (Verhandlungen mit Theatern und Kultureinrichtungen, um bessere Konditionen für Studierende zu erreichen) über sportliche Veranstaltungen (z.B. ein Fußballturnier gegen Rassismus) und Hochschulpolitik (Wie können wir die studentische Perspektive in den Fokus der Politik bringen? Außerdem Diskussion über Schuldenbremse und mögliche Einsparungen im Bildungsbereich. Fest steht: Wir werden uns bald wieder treffen, um konkretere Aktionen und Vorgehen zu planen.

Das AStA-Serviceangebot

Auf der AStA Etage findet ihr verschiedene Angebote, die ihr nutzen könnt. Zum Beispiel:

Die BAföG- & Sozialberatung

Bei Fragen rund um BAföG, Arbeitslosengeld, Wohngeld, Miete, Prüfungssachen, Sozialversicherung, Studienplatzklagen und Erziehungs-/Kindergeld gibt es für alle Studierenden der Uni die kostenlose BAföG- und Sozialberatung.

KFZ- und Musikanlagenverleih

Planst du einen Umzug, die Fahrt zu einem Seminar, einen Wochenendausflug oder einen Urlaub und brauchst hierfür ein großes Fahrzeug? Dann komm doch einfach zu uns auf die AStA-Etage und nimm den Service des KFZ-Referats in Anspruch.

PC-Arbeitsplätze

Keine Lust in der Garderobenschlange der SuUB zu stehen, nur um kurz mal deine E-Mails zu checken? Kein Problem. Auf der AStA-Etage steht dir ein Computerraum mit Drucker zur Verfügung, den du ohne langes Warten benutzen kannst.

AStA-Büro

Hier erhältst du konkrete Hilfestellung für all deine Fragen. Wir leiten euch gerne an die richtigen Stellen weiter, geben Rat bei kniffligen Fragen und erklären euch das Unilabyrinth. Außerdem kann man sich hier einen Internationaler StudentInnenausweis (ISIC) ausstellen lassen oder , Buttomaschinen und Beamer kostenfrei ausleihen. Das Büro ist Montag bis Freitag, jeweils zwischen 10 und 16h geöffnet.

AStA-Kummerkasten

Du hast Fragen zum Studium oder zum studentischen Leben und niemand kann oder will dir weiterhelfen? Kein Problem. Schreib einfach an den AStA-Kummerkasten auf www.asta.uni-bremen.de! Wir versuchen eine Antwort auf deine Fragen zu finden und dich bei deinen Problemen mit der Unibürokratie zu unterstützen.

Impressum

Herausgeber

AStA Universität Bremen
Bibliothekstraße 3/StH
28359 Bremen



Layout und Satz

Jannis Tanner

Druck

AStA-Druckerei

Redaktion

Lena Graser, Nils Steffen,
Johnny Van Hove und Lena Weber (V.i.S.d.P.)

